Anwender-Service

- Die leicht verständliche „Schritt für Schritt“ Anleitung -

FAQ zum Lackschutz / Lackversiegelung

Man kann seinen Wagen noch so gut reinigen, Kratzer und Schmutz beseitigen – ohne einen ordentlichen Oberflächenschutz ist das alles nur halb so gut. Da jedoch auch in diesem Bereich häufig Fehler und Missverständnisse entstehen, widmen wir uns mit dieser FAQ dem wichtigen Thema Lackschutz, Wachs und Versiegelung.

Sinn und Zweck

Zuerst einmal dient wahrscheinlich für den Großteil der Anwender eine Wachs- oder Versiegelungsanwendung dem ultimativen Glanz und Schutz des Lackes. Hat man zuvor entsprechende Vorarbeiten und Reinigungen absolviert, soll das Finish am Ende besonders erstrahlen und die erzeugte Reinheit möglichst lange geschützt bleiben. Und genau an dieser Stelle setzen die bekannten Autowachse und Versiegelungen an. So wird zum einen bei hochwertigen Produkten ein wunderbarer Glanz erzeugt, gleichzeitig sorgen die aufgetragenen Mittel dafür, dass Schmutzpartikel schlechter am Lack anhaften können und auch Wasser besser ablaufen / abperlen kann. Man sollte sich egal bei welchem Produkt IMMER vor Augen halten: Eine wirklich schmutzabweisende Versiegelung die eine Reinigung ausschließlich mittels abspülen möglich machen soll, gibt es einfach nicht. Eine Fahrzeugwäsche wird in jedem Fall für eine 100%ige Sauberkeit nicht zu ersetzen sein. Eine Reinigung funktioniert auf einem geschütztem Lack immer besser als bei einem ungeschützten: Schmutz haftet nicht mehr so stark an und kann mit weniger Aufwand entfernt werden – trotzdem wird der Wagen natürlich weiterhin schmutzig!

Wer die Wahl hat....

Der potentielle Anwender wird bereits bei der Produktauswahl auf die Probe gestellt: Synthetikwachse, Versiegelungen, Naturwachse, Reinigungswachse, Sprühwachse, WaxAsYouDry Wachse... Doch damit nicht genug, so gibt es zu allem Übel noch Produkte in flüssiger und pastöser Form, dann noch in Preisklassen von 20 € bis einigen 100 €! Wie soll man sich da entscheiden?

Impressionen verschiedener Wachse

Copyright 2008 Autopflege24.net / MT-Motorsport und Tuning, Thomas Hackner
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.
Weitere Informationen unter www.autopflege24.net

Wir empfehlen grundsätzlich allen Neulingen im Bereich der hochwertigen Fahrzeug-pflege, zuerst einmal mit Einsteigerprodukten zu arbeiten und sich mit dem Material anzufreunden. Eine spätere Steigerung zu anderen Produkten ist dann immer noch möglich. Da ein perfektes Finish maßgeblich mit der Vorarbeit, sprich Lackreinigung, zusammenhängt, sollte man den Gedanken verwerfen dass man nur durch ein möglichst teures Wachs bereits das optimale Ergebnis erzielt. Nachfolgend haben wir für Euch die oben genannten Lackschutz-Arten aufgelistet und kurz erläutert.

Naturwachs / Carnauba Wachs

Die wohl bekannteste Variante im Autopflegebereich. Das Carnauba Wachs wird aus den Blättern der brasilianischen Carnauba-Pflanze gewonnen. Da die Gewinnung relativ aufwendig ist, wird ein Carnaubawachs dadurch teurer als synthetisch hergestellte Produkte. Carnauba ist bekannt für seine Widerstandsfähigkeit gegen Nässe, höhere Temperaturen und steht für den beliebten „Wet-Look“ auf dem Lack. Da ein reines Carnauba Wachs wie ein Steinblock wäre, werden jedem Autowachs noch weitere Stoffe beigefügt damit das Produkt überhaupt verarbeitet werden kann. U.a. sind dies verschiedene Öle, weitere Naturwachse wie z.B. Bienenwachs aber auch synthetische Stoffe / Wachse. Dies ist von Hersteller zu Hersteller verschieden und macht am Ende die Unterschiede aus. Da die Marketingstrategen dies auch erkannt haben sollte man sich nicht von Bezeichnungen wie „100% Carnauba“ blenden lassen, so etwas bezieht sich immer auf den eigentlichen Wachsanteil – in einem derartigen Produkt wäre also AUSSCHLIESSLICH das Carnauba Wachs im WACHSANTEIL – kein anderes. Allgemein spricht der Kenner bei einem Naturwachs von einem weichen, seidenen Glanzbild. Naturwachse findet man sowohl in flüssiger als auch in pastöser Form. Als Produktbeispiele seien hier das Meguiars #16 Wax, das Surf City Garage Barrier Reef Carnauba Wax oder das R222 Concours Wax genannt.

Synthetikwachs

Das logische Gegenstück zum Naturprodukt. Wird komplett künstlich im Labor hergestellt und optimiert. Verschiedene Polymermischungen sorgen dann für Wachs-ähnliche Endprodukte. Wenn man es genau nehmen wollte dann wären dies keine Wachse sondern im eigentlichen Sinne Versiegelungen. Wie bereits oben erwähnt findet man auch verschiedene Natur-Syntheticwachs Mischungen bei welchen die Hersteller beide Produktarten miteinander vereint haben. Bei synthetischen Wachsen spricht man häufig von einem harten Spiegelglanz. Synthetikwachse findet man sowohl in flüssiger als auch in pastöser Form. Beispielsweise wäre ein solches Produkt das Meguiars NXT Tech Wax oder das Prima Epic.

Reinigungswachs

Ein klassisches Fahrzeugpflegeprodukt was von vielen Herstellern teilweise seit Jahren angeboten wird. Hierbei wird ein Lackschutzmittel in Form eines natürlichen oder synthetischen Wachses kombiniert mit einer chemischen Reinigungspolitur. Das heisst während eines Arbeitsgangs reinigt man den Lack, entfernt bestenfalls feine Kratzer, frischt die Lackfläche auf und trägt dabei gleichzeitig einen Lackschutz auf. Kombimittel haben immer irgendwo einen Nachteil gegenüber einzeln angewendeten Produkten, eignen sich aber sehr gut für Anwender die wenig Zeit investieren können oder wollen. Besonders in den USA ist hierbei das Meguiars Cleaner Wax berühmt geworden und wird noch heute sehr häufig eingesetzt.

Copyright 2008 Autopflege24.net / MT-Motorsport und Tuning, Thomas Hackner
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.
Weitere Informationen unter www.autopflege24.net

Versiegelungen

Versiegelungen zeichnen sich insbesondere durch eine lange Haltbarkeit auf dem Lack aus. Sinngemäß erfolgt durch eine Versiegelung eine weitere Lackschicht. Um eine optimale Standzeit zu erzielen werden die meisten Produkte für den Heimanwender in mehreren Schichten aufgetragen. Nur so kann bei vielen Produkten der optimale Langzeitschutz garantiert werden. Wichtig ist, dass bei Versiegelungen auf eine fettfreie Oberfläche geachtet wird. Silikonhaltige Mittel sind da suboptimal, am besten hält man sich genau an die Anweisung des Herstellers und reinigt den Lack bestenfalls auch mit Produkten die dafür vorgegeben werden. AUF die Versiegelung kann man problemlos Wachse als „Topping“ auftragen und auch Schnellreiniger usw. benutzen. Die Verwendung von speziellen Shampoos wird zwar von den Herstellern empfohlen, in der Praxis zeigt sich jedoch meistens kein Unterschied zu anderen Waschprodukten. Auch werden diverse Arten von Versiegelungen häufig bei Profiaufbereitern den Kunden angeboten. Hierbei sollte man zumindest eine gesunde Portion Misstrauen bezüglich großzügiger Garantien mitbringen. Es gibt viele gute und hochwertige Produkte aber leider auch hierbei diverse „Schwarze Schafe“. Eine klassische Versiegelung wäre z.B. das Liquid Glass, das Surf City Garage Nano Seal oder auch das bekannte Zaino.

„Wax as you Dry” Produkte / Sprühwachse / Wachsdetailer

Die letzte Kategorie der Lackschutzprodukte. Die erstgenannten „Wax as you Dry“ Produkte sind Sprühwachse die in erster Linie auf dem nassen Lack direkt nach der Wäsche aufgesprüht werden. Der Lack wird wie gewöhnlich mit dem Trockentuch getrocknet, dabei wird der Wagen gleichzeitig gewachst. Auf Deutsch: „Wachsen während dem Trocknen“. Diese Produkte bieten zwar keine Standzeit wie ein „echtes“ Wachs, jedoch kann man hier schon von rund 2-3 Wochen ausgehen. Optimal natürlich um die Wachsschicht aufzufrischen oder eben für all diejenigen die sowieso jede Woche waschen. Zuletzt seien noch die Wachsdetailer genannt. Dies sind synthetische Detailer die für die Lackschnellreinigung eingesetzt werden, z.B. um zwischen den Wäschen losen Schmutz, Staub oder Insekten zu entfernen. Diese Produkte enthalten dann natürliche oder synthetische Wachszusätze und frischen die Schutzschicht auf. Eines der beliebtesten Produkte dieser Art ist das Prima Hydro.

Anwendung von Wax-Detailern

Copyright 2008 Autopflege24.net / MT-Motorsport und Tuning, Thomas Hackner
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.
Weitere Informationen unter www.autopflege24.net

Anwender-Service

- Die leicht verständliche „Schritt für Schritt“ Anleitung -

Vorarbeit ist die halbe Miete

Hat man sich für ein entsprechendes Lackschutzprodukt entschieden, kommt der vielleicht wichtigste Abschnitt der Lackpflege: Die Vorbehandlung vor dem Wachs / der Versiegelung. (Dieser Abschnitt ist für Anwender von Spraywachsen oder Reinigungswachsen nicht / nur bedingt relevant.) Ein Wachs steht und fällt mit der Vorarbeit – dieser Leitspruch gilt seit jeher. Es bringt einem das teuerste und „beste“ Wachs nichts wenn man den Lack nicht dafür vorbereitet. Je nach Lackzustand bedeutet dies in jedem Fall die Anwendung eines chemischen Lackreinigers, besser noch die Verwendung einer Lackknete um den Lack von Oberflächenschmutz zu befreien. Nur durch solch eine Vorarbeit ist die optimale Anhaftung des Lackschutz gewährleistet und der Glanz kann seine ganze Kraft entfalten. Selbstverständlich geht es auch „ohne“ und muss nicht vor jedem Wachsvorgang durchgeführt werden, jedoch empfehlen wir mindestens 1x im Jahr derartige Arbeiten zu absolvieren. Euer Lack und der Look Eures Wagens werden es Euch danken! Bez. der Lackreiniger kann man zusätzlich prüfen, ob der Anbieter des ausgewählten Wachs / der Versiegelung ggf. ein eigenes Produkt im Programm hat was für die Verwendung empfohlen wird. Beispielsweise wären passende Vorreiniger: Liquid Glass Pre-Cleaner, Meguiars Step 1 Paint Cleaner usw.

Der optimale Ablauf:
Wäsche, Trocknung, Lackknete, Lackreiniger / Politur, Lackschutz

Die Anwendung

Nun haben wir alle Grundlagen rund um Lackschutzprodukte gelernt. Der Lack wurde nach besten Möglichkeiten vorbereitet und ruft bereits lautstark nach einer Schutzschicht. Damit es alles nicht zu einfach wird, gibt es natürlich wieder verschiedene Anwendungsmöglichkeiten und zu allem Überfluss gibt es unterschiedliche Verarbeitungsvorgaben durch die Hersteller.

Allgemeine Hinweise:

- Der Lack muss immer trocken sein (ausgenommen „Wax as you Dry“ Produkte)
- Keine Anwendung auf warmen Lacken oder in der Sonne, außer es wird explizit vom jeweiligen Hersteller erlaubt
- Unlackierte Kunststoffteile entweder aussparen oder alternativ mit Lackierklebeband (z.B. 3M, Car System) abkleben um hässliche Spuren zu vermeiden. Ausnahme: Einige wenige Produkte können auch über Kunststoffen angewendet werden. Tip: Wenn man diese Teile VOR der Lackschutzanwendung mit einem Kunststoffpfleger behandelt, lassen sich Überstände einfach abwischen
- Zum Auftrag der Produkte sollte man kratzsichere Auftragsschwämme aus Schaumstoff oder Microfaser verwenden, z.B. Meguiars Applicator Pads
- Immer sehr dünn auftragen getreu dem Motto „Weniger ist Mehr“
- Zum Abtrag der Produktreste empfehlen wir ein dichtes, langfaseriges Microfasertuch wie beispielsweise die Cobra 600 oder Prima Monster Fluffy Tücher
- Immer mehrere Auftragspads und Tücher zur Hand haben falls diese sich bei der Anwendung zusetzen bzw. auch wenn mal eines auf den Boden fallen sollte
- Unterschiede zwischen Hartwachs und Flüssigwachs sind i.d.R. nicht vorhanden

Copyright 2008 Autopflege24.net / MT-Motorsport und Tuning, Thomas Hackner
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.
Weitere Informationen unter www.autopflege24.net

Anwendungshinweise

Wie bereits angesprochen gibt es unterschiedliche Anwendungsvorgaben der jeweiligen Hersteller. Der maßgebliche Unterschied ist die Trocknungszeit. So gibt es eine Vielzahl von Produkten die auf dem gesamten Lack aufgetragen werden, dann richtig durchtrocknen (je nach Temperatur bis zu 30 Minuten) und erst dann wieder auspoliert werden. Andere wiederum werden in Teilbereichen angewendet und nach kurzer Antrockenzeit wieder auspoliert. Und zu guter Letzt werden manche Versiegelungen optional bis zu 24 Stunden auf dem Lack gelassen und werden dann erst wieder auspoliert. Diese Anweisungen sind jeder Packungsbeilage zu entnehmen und man sollte sich immer daran halten. Grund: Werden Produkte zu kurz oder zu lange auf der Oberfläche gelassen besteht das Risiko dass sich die Reste nur noch schwer auspolieren lassen, gleichzeitig wird so die Bildung der unschönen Hologramme / Schlieren gefördert. Deshalb bitte hier immer „*DIENST NACH VORSCHRIFT*!“

Microfaserpad im Einsatz / Aufgetragenes Wachs auf dem Lack vor dem Auspolieren

Mit dem Auftragsschwamm Eurer Wahl trägt man das Produkt gleichmäßig, ohne größeren Druck auf dem Lack auf. Wichtig ist hierbei wie gesagt dünn aufzutragen, da auch zu dick aufgetragene Produkte später zu Schlieren führen können. Ein grober Anhaltspunkt: ca. 20ml Flüssigwachs reichen im Normalfall problemlos für ein Mittelklassefahrzeug. Bei pastösen Wachsen müsste man ohne weiteres mit 2-3g auskommen. Wie die Mittel aufgetragen werden bleibt am Ende dem Anwender überlassen. Viele Hersteller empfehlen kreisende Bewegungen, Fachleute raten teilweise zu geraden Bewegungen. Hier sollte man es so machen wie man selbst am besten arbeiten kann und das für sich beste Ergebnis erzielt.

Das Auspolieren mit einem hochwertigen Microfasertuch kann ebenfalls weitgehend nach bestem Gewissen erfolgen. Hier haben sich im Normalfall gerade Bahnen bewährt. Wenn Ihr alles richtig gemacht habt, dann sollten die meisten Produkte mühelos und ohne Aufwand wieder auspolierbar sein. Einen mehrschichtigen Auftrag bei Wachsen empfehlen wir nur bedingt, das heisst dass wir zum 2-Schicht Auftrag tendieren um eine 100%ige Deckung auf dem Lack zu erzielen. Weitere Schichten sind unserer Ansicht nach entweder nicht der Sache dienlich oder stehen in keinem Nutzen-Aufwand Verhältnis.

Copyright 2008 Autopflege24.net / MT-Motorsport und Tuning, Thomas Hackner
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.
Weitere Informationen unter www.autopflege24.net

Anwender-Service

- Die leicht verständliche „Schritt für Schritt“ Anleitung -

Vor dem Schutz ist nach dem Schutz...

So oder so ähnlich müsste es lauten, denn wie man sich vorstellen kann ist es mit einer einfachen Anwendung eines Lackschutzes nicht ganz getan. Denn egal ob Versiegelung oder Autowachs – eine gründliche Pflege der aufgetragenen Schutzschicht ist das A&O. Die Pflege fängt bereits mit der ordentlichen Wäsche und Lacktrocknung an, hierzu empfehlen wir unsere Wasch-FAQ. Denn bestimmte Shampoos und Waschmethoden können schnell dazu beitragen dass die aufgetragene Schutzschicht schneller entfernt wird als einem lieb ist. Wer zwischen den Wäschen den Schutz erhöhen will sollte den Lack mit entsprechenden Schnellreinigern säubern. Hier bietet sich an bei natürlichen Wachsen auf einen Wachs-Detailer wie z.B. den Surf City Garage Speed Demon zurückzugreifen. Verwendet man ein synthetisches Produkt wäre auch ein synthetischer Detailer wie z.B. der Meguiars Ultimate Quik Detailer oder Prima Slick zu empfehlen. Grundsätzlich harmonieren aber die meisten Produkte miteinander so dass auch ein Synthetik-Detailer auf einem Naturwachs verwendet werden kann und umgekehrt. Nur durch konsequent gute Pflege kann der bestmögliche Schutz und Glanzgrad erhalten werden und man hat lange Freude an dem gepflegten Fahrzeug.

Die Frage aller Fragen

„Wie lange hält das Produkt X auf meinem Lack?“ – so oder so ähnlich lautet eine uns sehr oft gestellte Kundenfrage. Und wir antworten hier offen und ehrlich: Dies kann niemand seriös angeben! Dazu sind die Einflussfaktoren einfach zu groß. So wird eine Schutzschicht auf einem „Daily Driver“ der noch dazu schutzlos im Freien parkt eine geringere Haltbarkeit aufweisen als ein Garagenwagen oder gar ein „Schönwetter-Fahrzeug“. Regen, Schnee, Streusalz, Blütenstaub, Sonne – all das sind Faktoren die Einfluss nehmen auf die Schutzschicht und deren Standzeit verringern. Wer dazu die Wagenpflege vernachlässigt, ggf. sogar auf Waschstraßen oder Waschbürsten in Waschboxen zurückgreift, der wird keine lange Freude an dem Lackschutz haben.

Um zumindest eine Richtung aufzuzeigen: Wachsprodukte bewegen sich von der Standzeit her durchschnittlich im Bereich von 1 ½ bis 3 Monate. Ausnahmen bestätigen die Regel, so sind uns durchaus Kundenerfahrungen bekannt die noch nach 6 Monaten ein Abperlverhalten feststellen konnten während andere Produkte sogar schon nach 4 Wochen kaum mehr auf dem Lack vorhanden waren. Wichtig ist bei all dem: Die Standzeit eines Lackschutzes misst sich nicht alleine an dem Abperlverhalten, auch wenn dies gerne im Internet so suggeriert wird. Meguiars hatte hier früher mal seinen bekannten „Squeek-Test“ publiziert um feststellen zu können ob noch Restwachs auf dem Lack vorhanden ist: Dazu wurde ein weiches Microfasertuch bzw. Frotteepoliertuch auf Handflächengröße gefaltet. Dieses wurde dann auf den sauberen Lack aufgelegt (z.B. auf der Motorhaube) und mit größerem Druckaufbau versucht dieses Tuch über den Lack zu schieben. Hörte man ein quietschendes Geräusch vom Lack, war die Reibung zu hoch so dass ein vorhandener Lackschutz fast ausgeschlossen werden konnte. Hörte man nichts weil das Tuch trotzdem über den Lack glitt, so war noch ein Restschutz vorhanden. Natürlich ist dieser Test ohne Gewähr aber war immer ein guter Anhaltspunkt.

Wir wünschen viel Erfolg und Freude bei der Lackpflege!

Copyright 2008 Autopflege24.net / MT-Motorsport und Tuning, Thomas Hackner
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.
Weitere Informationen unter www.autopflege24.net